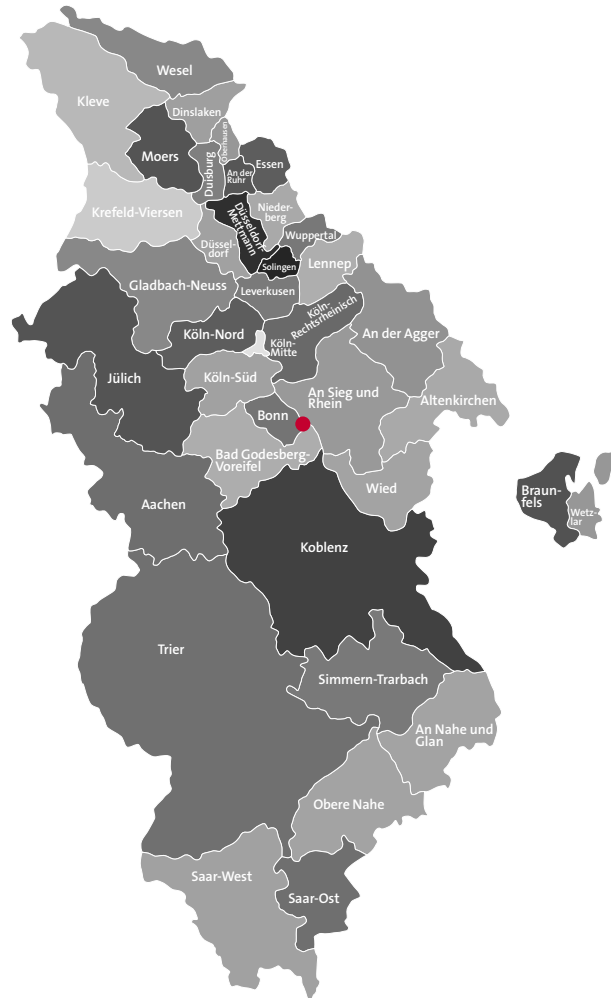




**diskurse –  
beiträge zu  
themen der zeit**



**evangelische  
akademie  
im rheinland**



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Evangelische Akademie im Rheinland richtet ihre Arbeit neu aus: Künftig wird sie von Bonn aus, der geographischen Mitte der Evangelischen Kirche im Rheinland, Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten der rheinischen Kirche anbieten. Mit ihrer Themenkompetenz gestaltet sie öffentliche Dialoge sowohl in Kooperation mit Akteuren der rheinischen Kirche auf landeskirchlicher Ebene, der Kirchenkreis- und Gemeindeebene als auch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien. Sie setzt Themenschwerpunkte und greift aktuelle Fragestellungen der gesellschaftlichen Debatte auf. In der Tradition der Reformation hat sich der Protestantismus immer schon als eine öffentliche Stimme in der Gesellschaft verstanden. Hierzu wird die Evangelische Akademie im Rheinland auch in ihrer neuen Gestalt einen wichtigen Beitrag leisten. Durch ihre öffentlichkeitswirksamen Beiträge ist sie Teil des Themenmanagements der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Seien Sie herzlich zu den neuen Angeboten der Akademie eingeladen!

Manfred Rekowski  
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

## diskurskultur

Aus dem evangelischen Glauben „...folgt immer zugleich die Wahrnehmung von Weltverantwortung. Darum übernimmt der Protestantismus als gestaltende Kraft Verantwortung für gesellschaftliche Prozesse. Er tut dies auf der Basis reformatorischer Grundüberzeugungen.“

„Das Gestaltungsmittel der Evangelischen Akademien (...) ist der Diskurs. Dabei beteiligen sich Evangelische Akademien an laufenden Diskursen, ebenso sind sie Initiatoren von Diskursen.“

„Aus dem Auftrag der Evangelischen Akademien zum Diskurs folgt, dass sie sich auf die Prozesshaftigkeit und Ergebnisoffenheit diskursiver Klärungen einlassen. (...) Die Grundorientierung evangelischer Akademiearbeit zielt auf eine demokratische, partizipative und einvernehmliche Lösung gesellschaftlicher Probleme. Wenigstens ein Schritt in diese Richtung ist gelungen, wenn Widersprüche und Interessengegensätze formuliert und verhandelt werden können.“

(Auszüge aus einem Positionspapier der Evangelischen Akademien in Deutschland, 2012)

Die Evangelische Akademie im Rheinland ist eine von 17 Evangelischen Akademien in Deutschland. Ihr Dachverband ist die EAD – Evangelische Akademien in Deutschland e. V., Berlin.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der Akademie,

die Evangelische Akademie im Rheinland geht neue Wege, in neuer Gestalt, mit neuen Angeboten. Diese Broschüre informiert Sie über künftige Themenschwerpunkte und Formate. Das Ziel der Arbeit bleibt unverändert: Die Akademie bringt die evangelische Stimme öffentlichkeitswirksam und nachhaltig in gesellschaftliche Diskurse ein – durch Kooperationsveranstaltungen vor Ort, durch Kontakte zu kirchlichen und säkularen Medien und durch die Beiträge auf unseren Internetseiten.

Ein besonderer Akzent der künftigen Akademiearbeit liegt auf einer vertiefenden und kontinuierlichen Behandlung von Schwerpunktthemen. Aktuelle gesellschaftliche Fragen werden so beleuchtet, dass der Beitrag aus protestantischer Perspektive deutlich wird, etwa bei Fragen des Dialogs mit dem Islam und der Gestaltung von Migrationsprozessen, bei Fragen der gesellschaftlichen Gerechtigkeit und der Zukunft der Erwerbsarbeit, bei Fragen des digitalen Wandels

oder bei Fragen unseres Welt- und Menschenbildes oder den ethischen Herausforderungen durch die Biotechnologien.

Gemeinsam mit Partnern aus Kirche und Gesellschaft werden wir an unterschiedlichen Orten der rheinischen Kirche zu Vorträgen und Tagungen einladen und Ihnen Gelegenheit bieten, sich direkt an den Gesprächen zu beteiligen. Dieses Angebot werden wir in der kommenden Zeit kontinuierlich aufbauen. Informations- und Dialogmöglichkeiten auf unseren Internetseiten ergänzen die Veranstaltungen. Aktuelle Hinweise zu Veranstaltungen in Ihrer Region erhalten Sie wie bisher per Post, über unseren Mail-Verteiler oder auf den Internetseiten der Akademie.

Wir freuen uns darauf, die Dialoge mit Ihnen in neuen Formaten fortsetzen zu können!

Dr. Frank Vogelsang, Akademiedirektor

## themen der zeit

### **Wissenschaft und Ethik**

Themenschwerpunkt:

Menschenbilder, Weltbilder, Gottesbilder

### **Politik**

Themenschwerpunkt:

Fremd – Vertraut: Zukunft multireligiös und friedlich denken

### **Wirtschaft und Soziales**

Themenschwerpunkt:

Industrie 4.0 und der Faktor Mensch

### **Neue Medien**

Themenschwerpunkt:

Hier stehe ich. Kirchliches Leben und digitaler Wandel

### **Die Themenschwerpunkte der Akademie**

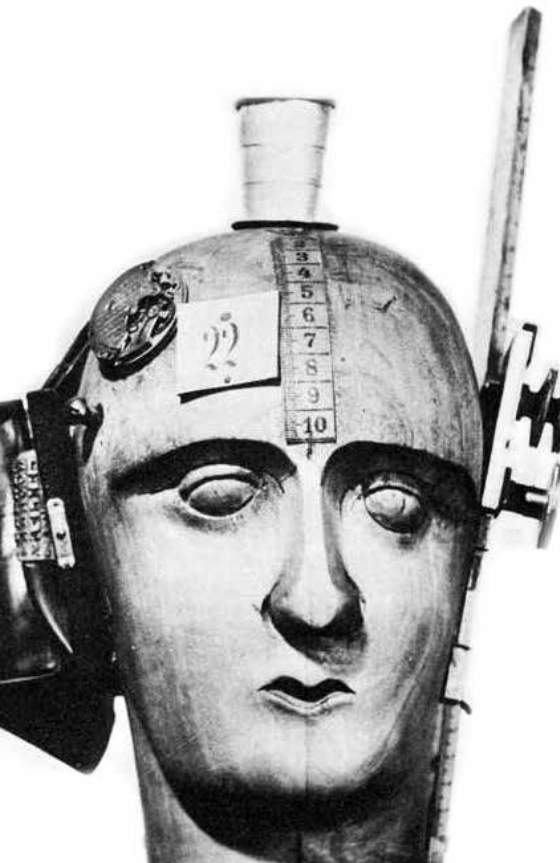
Die evangelische Stimme ist nur eine unter vielen innerhalb der gesellschaftlichen Debatte. Sie kann sich gerade durch eine offene Auseinandersetzung mit anderen Standpunkten profilieren. Die Akademie legt dazu auf einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren ausgerichtete Themenschwerpunkte fest. So können einzelne Facetten des Themas vertieft werden, die Eigenständigkeit evangelischer Positionen kann deutlicher herausgestellt werden. Zugleich ist die Themenbearbeitung stets aktuell und in der Lage, auf kurzfristige Entwicklungen im gesellschaftlichen Diskurs zu reagieren. Durch ihre Arbeit an Themenschwerpunkten trägt die Akademie zum Themenmanagement der Evangelischen Kirche im Rheinland bei.

### **Die Formate der Akademieveranstaltungen**

Die Veranstaltungsformate der Akademie weisen eine große Bandbreite auf, sie reichen von Abendveranstaltungen, über eintägige bis hin zu mehrtägigen Tagungen. In der Regel finden diese Veranstaltungen mit Kooperationspartnern aus Kirche, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft statt. Die Akademie versteht sich als Teil eines großen Netzwerks von Akteuren aus dem kirchlichen wie auch aus dem säkularen Raum, das an der Gestaltung von gesellschaftlichen Diskursen mitwirkt und in unterschiedlichen Regionen beheimatet ist. So ist es für die Akademie möglich, standortunabhängig zu arbeiten und im Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland an unterschiedlichen Orten zu Veranstaltungen und Diskussion einzuladen.

### **Die Formen der Kommunikation**

Eine wichtige Rolle hat die über die einzelnen Veranstaltungen hinausführende Kommunikation der Themenschwerpunkte. Deshalb haben wir unser Internetangebot neu ausgerichtet. Unsere Internetseiten bieten jetzt Informationen und Dialogmöglichkeiten sowohl für diejenigen, die an einer Veranstaltung teilgenommen haben, als auch für diejenigen, die z.B. im Internet auf unsere Themen aufmerksam werden. Dementsprechend bieten wir nicht nur eine zentrale Internetseite an mit Informationen zur Akademie und einem Terminkalender, sondern auch eigenständige Internetseiten für jeden Themenbereich. Hier gibt es Hintergrundinformationen zum Themenschwerpunkt, sei es in Textform oder als Video- oder Audio-Beiträge. Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung, z.B. in Blogs oder auf den Facebook-Seiten der Akademie, ergänzen das Angebot. Darüber hinaus gibt die Akademie auch künftig Bücher heraus und setzt ihre Kontaktpflege zu kirchlichen und säkularen Medien, wie Zeitungen oder Rundfunksendern, fort.



## Wissenschaft Menschenbilder Weltbilder Gottesbilder

Dr. Frank Vogelsang

Was auch immer der Mensch ist, er ist nicht allein das, was naturwissenschaftliche Methoden in ihm erkennen können. Deshalb darf man etwa in der Diskussion um aktuelle Entwicklungen der Biotechnologien nicht nur darauf schauen, was verstanden und verfügbar ist. Es gilt vielmehr, andere Zugänge zuzulassen und so für ein unverkürztes Bild vom Menschen einzutreten. Gleiches gilt auch für unseren Umgang mit der Welt, auch hier können die Naturwissenschaften kein vollständiges Bild liefern. Wenn wir die Erde als Schöpfung Gottes wahrnehmen, sehen wir mehr als nur einen Planeten in den unendlichen Weiten des Universums. Die Veranstaltungen und Beiträge unseres Themenschwerpunktes „Menschenbilder, Weltbilder, Gottesbilder“ werben für einen erweiterten, einen umfassenderen Blick auf das, was der Mensch ist, und auf das, was wir unter Welt verstehen.

### **Menschenbilder**

Die Naturwissenschaften haben erst im 20. Jahrhundert die Fähigkeit erlangt, umfassende Theorien über den Menschen aufzustellen.

Wichtige Erkenntnisse über den Menschen kommen von den Neurowissenschaften, von der Anthropologie mit vergleichenden Untersuchungen zu den Tieren, von den Biotechnologien, hier vor allem von der Reproduktionsmedizin. Gerade in der Bioethik stellen sich immer wieder grundlegende Fragen, die darüber entscheiden, wie wir den Menschen sehen; sie rühren an unsere Grundüberzeugungen. Auch beim Verhältnis von Krankheit und Gesundheit und in der Medizinethik kommt unser Bild vom Menschen zur Geltung. Viele Fragen ergeben sich für die Phase des Lebensendes, vor allem in der Palliativmedizin. Auch hier sind neue wissenschaftliche Erkenntnisse unmittelbar mit ethischen Herausforderungen gekoppelt.

### **Weltbilder**

Kosmologische Erkenntnisse prägen heute unser Weltbild, etwa die Vorstellung vom Urknall. Doch gibt es viele fundamental ungelöste Probleme mitten in der Physik, so in der Deutung der Quantenphysik. Die Evolutionstheorie hat sich zu einer Leittheorie für das Verständnis des Lebens auf der Erde entwickelt. Sowohl die kos-



# evangelische akademie im rheinland

mologischen Theorien wie auch die Evolutionstheorie führen aufgrund ihrer weitreichenden Zusammenhänge schnell zu weltanschaulichen Grundsatzfragen. Die Themen der Umweltethik zeigen schließlich, dass die Welt nicht nur ein physikalisches Objekt, sondern unsere Umwelt ist, für uns eine Voraussetzung zum Leben.

## Gottesbilder

Wie können wir von Gott im Zeitalter der Naturwissenschaften reden, ohne deren Erkenntnisse zu ignorieren? Wie können wir das rasant anwachsende Wissen über uns und die Welt aufnehmen und doch das Gespür für das hier anwesende Geheimnis bewahren? Wie können wir distanziert Welt und Mensch betrachten und doch unsere fundamentale Verbundenheit zur Welt und zu anderen Menschen einbringen? Hier kann eine weisheitliche Theologie Impulse geben, die zu unterscheiden sucht zwischen dem, was wir wissen können, und dem, was wir nicht wissen können. Die biblischen Texte sind Zeugnisse von Menschen, die die Unterscheidung zwischen Mensch und Gott und zwischen Welt und Gott immer wieder neu zum Ausdruck bringen.

## Plädoyer für ein differenziertes Verständnis von der Wirklichkeit

Die Rede von Gott als Geheimnis der Welt ist weder leichtfertig noch Geheimniskrämerei. Vielmehr wird sie den endlichen menschlichen Erkenntnisbedingungen gerecht, denn wir müssen auch das einbeziehen, was wir naturwissenschaftlich nicht beschreiben können und für das wir nur schwer Worte finden. In dem Themenschwerpunkt „Menschenbilder, Weltbilder, Gottesbilder“ geht es darum, die Vielfalt der Deutungsmöglichkeiten der Wirklichkeit offenzulegen. Dazu ist es aber notwendig, sich immer wieder dem Dialog zwischen den Naturwissenschaften und der Theologie zu stellen. Denn nur, wenn man die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse einbezieht, kann man Brüche und ungelöste Probleme in unserem Verständnis von der Welt und vom Menschen angemessen beschreiben.

## Ansprechpartner: Akademiedirektor Dr. Frank Vogelsang

Dr. Frank Vogelsang ist Ingenieur und evangelischer Theologe. Er ist seit 2002 an der Evangelischen Akademie im Rheinland tätig, zunächst als Studienleiter, seit 2005 als Direktor der Akademie. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Bereiche Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften, Theologie und Ethik sowie Medizin- und Technikentwicklung. „Naturwissenschaftliche Themen als auch philosophische und theologische Themen haben mich immer schon interessiert. Insofern ist es nicht ganz zufällig, dass sich mein Lebensweg immer entlang der Grenze zwischen den Geisteswissenschaften und den Naturwissenschaften bewegt hat.“

## Kontakt

Dr. Frank Vogelsang,  
Akademiedirektor  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-51  
Mail: frank.vogelsang@akademie.ekir.de

Direktionsassistentin:  
Margit Korsch  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-50  
Mail: margit.korsch@akademie.ekir.de

[www.mensch-welt-gott.de](http://www.mensch-welt-gott.de)

[www.theologie-naturwissenschaften.de](http://www.theologie-naturwissenschaften.de)

ein Angebot der Evangelischen Akademie im Rheinland zum interdisziplinären Dialog

[www.facebook.com/forum.Naturwissenschaft.Theologie](https://www.facebook.com/forum.Naturwissenschaft.Theologie)

ein ökumenisches Projekt der Evangelischen Akademie im Rheinland und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart



## **Politik Fremd-Vertraut: Zukunft multireligiös und friedlich denken**

**Jörgen Klußmann M.A.**

Die Globalisierung und das Zusammenrücken der Menschen auf einem scheinbar immer kleiner werdenden Planeten stellen die bisherigen Konzepte vom Nationalstaat und internationaler Zusammenarbeit in Frage. Das gilt auch für die Vorstellungen von kultureller und religiöser Identität.

Gefragt sind Diskurse und Verständigung über die unterschiedlichen Ansichten mit dem Ziel, nach gemeinsamen Antworten und gemeinsamer Verantwortung zu suchen. Dabei geht es darum, welche Rolle der Staat, die Gesellschaft, die Religionsgemeinschaften, die Wirtschaft, aber eben auch jeder Einzelne spielen soll und kann.

Als einer der größten Exportnationen hat Deutschland als Mittelmacht ein beträchtliches politisches und wirtschaftliches Gewicht in Europa und der Welt. Mit seiner Beteiligung an internationalen Einsätzen wie in Afghanistan versucht Deutschland, direkten Einfluss auf die Sicherheit dieser Länder zu nehmen und Wege zum Frieden zu fördern. Doch die weltweiten Konflikte lösen Fluchtbewegungen aus, die Menschen zu uns bringen und europaweit die Debatten zu Migration und Integration verschärfen.

Unser Schwerpunkt im Themenbereich „Politik“ setzt sich in den nächsten zwei Jahren verstärkt mit der Frage auseinander, wie die Integration von Migranten und die Akzeptanz und Öffnung der Mehrheitsgesellschaft besser in Einklang gebracht werden können. Unter dem Titel: „Fremd-Vertraut: Zukunft multireligiös und friedlich denken“ werden die verschiedenen Facetten des Themas angesprochen.



# evangelische akademie im rheinland

## Eine Welt

Die Ausrichtung der Wirtschaft allein auf kurzfristigen Profit und die Zunahme der Finanzspekulation vernachlässigt den Menschen und die Schöpfung. Wir brauchen stattdessen eine am Leben ausgerichtete Wirtschaft, die erhält, aufbaut, sich um reale Bedürfnisse bemüht und dabei den Menschen sowie die Schöpfung nicht ausbeutet.

## Gerechter Friede

Angesichts der aktuellen Anschläge und möglicher Terrorszenarien rückt der Begriff der Sicherheit weltweit immer stärker in den Mittelpunkt der außen- und sicherpolitischen Debatten. Doch eine absolute Sicherheit kann nicht es nicht geben – vor allem nicht durch militärische Interventionen allein. Vielmehr geht es darum, immer wieder vor allem zivile Wege zum gerechten Frieden zu finden. Dies wird dann möglich, wenn in demokratischen Verhandlungen für alle Parteien ein gleichberechtigter Zugang zu allen Ressourcen und sozialen Diensten eröffnet wird. Nur wenn strukturelle Gewalt in Form von

Benachteiligung von vielen zu Gunsten einiger weniger nicht mehr stattfindet, wird bewaffneten Konflikten auf Dauer die Basis entzogen.

## Multireligiöser Dialog

Der Dialog mit Menschen anderen Glaubens ist eine wegweisende Aufgabe, die Zukunft sichern hilft. Eine besondere Herausforderung stellt die Auseinandersetzung mit dem Islam dar. Derzeit erleben wir eine Polarisierung, die für eine gemeinsame Zukunft nicht tolerierbar ist. Vor diesem Hintergrund muss dem christlich-islamischen Dialog besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

## Heimat

Die Auseinandersetzung mit dem Fremden löst Ängste aus – sowohl bei der Mehrheitsgesellschaft als auch bei den Migrant\*innen. Diese Ängste müssen ernst genommen werden, um Integration erfolgreich bewerkstelligen zu können. Wir treten dafür ein, dass es möglich sein darf, sich eine neue Heimat zu schaffen, wenn die alte Heimat verloren ging.

## Ansprechpartner:

### Jörgen Klußmann M.A.

Jörgen Erik Klußmann hat Afrikanistik, Islamwissenschaft und Politologie studiert und ist ausgebildeter Coach für systemische Konflikttransformation sowie interkulturelle und interreligiöse Sensibilisierung. Er verantwortet den Themenbereich Politik. Bei seiner Arbeit kommt ihm seine Erfahrung als Berater, Journalist und Trainer in Auslandseinsätzen, u.a. in Afghanistan, Indonesien, Kenia, Nepal, Myanmar und Tansania, zugute. „Mein großes Interesse an Menschen anderer kultureller und religiöser Herkunft und deren Anliegen, Befinden und Denken ist ein roter Faden, der sich von Anfang an durch meine berufliche Laufbahn, vielleicht sogar durch mein ganzes Leben zieht. Meine Erfahrungen sind die Grundlage für mein heutiges Engagement, das sich für mehr Miteinander, gerechten Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzt.“

## Kontakt

Jörgen Klußmann M.A.  
Studienleiter  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-57  
Mail: joergen.klussmann@akademie.ekir.de

Assistenz:  
Martina Steffen  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-52  
Mail: martina.steffen@akademie.ekir.de

[www.fremd-vertraut.de](http://www.fremd-vertraut.de)





## Wirtschaft Industrie 4.0 und der Faktor Mensch

Landespfarrer  
Peter Mörbel

Wirtschaft, Arbeitswelt und Soziales sind drei eng miteinander verbundene gesellschaftliche Schlüsselfelder. Wir begleiten die Entwicklungen in diesen Themenbereichen aus kirchlich-theologischer sowie aus sozial- und wirtschaftsethischer Perspektive.

Aktuell verändert die Digitalisierung in Industrie, Handwerk, Verwaltung und Dienstleistungsbranchen die Erwerbsarbeit tiefgreifend. Neue Berufe, neue Arbeitstechniken, neue Organisations- und Kommunikationsformen entstehen. Traditionelle Tätigkeitsformen und Berufe verschwinden. Mit dem Themenschwerpunkt „Industrie 4.0 und der Faktor Mensch“ regt die Akademie zum offenen Austausch über Für und Wider dieses Wandels an.

### **Die Akademie nimmt die ökonomischen und sozialen Konsequenzen in den Blick**

Noch ist im Detail nicht absehbar, wie künftige Formen der Erwerbsarbeit aussehen können und wie sich Strukturen der Arbeitsorganisation ändern werden. Zunächst ist es sinnvoll, sich ein möglichst konkretes Bild vom Wandel der Arbeitsbedingungen zu verschaffen und ihre

Auswirkungen auf die Beschäftigten diskursiv auszuloten. Welche politischen Gestaltungsräume gibt es? Welche ökonomischen und sozialen Konsequenzen zeichnen sich ab?

### **Digitalisierung verändert die Arbeitswelt für Arbeitnehmer und Arbeitgeber**

Dem digitalen Fortschritts-Hype schlägt nicht nur aus Kapitalismus kritischen Milieus, sondern auch aus vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen Skepsis entgegen. Welche Chancen und Risiken birgt die Digitalisierung für Selbstständige und für mittelständische Unternehmen?

### **Das Berufs- und Arbeitsethos wird sich wandeln**

Mit neuen Berufsbildern und Unternehmensformen im Bereich von digitaler Produktion und Dienstleistungen bilden sich neue „Arbeits-Normalitäten“, die vom bisherigen Grundverständnis erheblich abweichen, etwa im Blick auf die bisherige Unterscheidung vom „Selbstständigkeit“ und „abhängiger Beschäftigung“. Welche Wandlungen im Berufs- und Arbeitsethos nehmen wir als Kirche wahr und wie bewerten wir sie sozialetisch?



# evangelische akademie im rheinland

## **Wandel durch Digitalisierung ist ein zentrales sozialetisches Thema**

Fragen zur Zukunft der Arbeit verbinden den Themenbereich „Wirtschaft und Soziales“ an der Akademie mit anderen sozialetischen Aufgabefeldern der Landeskirche. Die Angebote der Akademie zur Veränderung der Industriegesellschaft und zu weiteren zentralen sozialetischen Themen werden in Kooperation mit landeskirchlichen Partnern und kirchlichen Netzwerken entwickelt und im Austausch mit Partnern außerhalb der Kirche profiliert. Diskussionsergebnisse werden in beide Richtungen vermittelt.

## **Drei exemplarische Facetten des Themenschwerpunkts**

### **Wie steht es um den „human factor“ in der „digitalised factory“?**

Welche Rolle spielt der Faktor Arbeit in den Szenarien der „Industrie 4.0“, wenn durch autonom miteinander kommunizierende Maschinen in Fabriken immer weniger Menschen für die Planungs-, Fertigungs- und Logistik-Prozesse benötigt werden? Lässt sich das Verhältnis Mensch-Maschine in digitalen Zeiten noch

„analog“ zur einstigen sozialetischen Debatte um die „Humanisierung der Arbeitswelt“ bestimmen?

### **Wird die Arbeitsgesellschaft eine solidarische Gesellschaft bleiben?**

Digitale Vernetzung schafft neben neuen Spielräumen auch neue Abhängigkeiten, zum Beispiel mit Blick auf netzbasierte Vermittlungsplattformen als neue Unternehmensform. Prekäre Beschäftigung und die Frage nach dem Umgang mit den schwächsten Gliedern der Gesellschaft sind Herausforderungen, die bleiben.

### **Ist Arbeit in der „Industrie 4.0“ noch „Gottesdienst im Alltag der Welt“?**

Das Reformationsjubiläum 2017 bietet viele Gelegenheiten, die protestantische Auffassung von Arbeit als „Gottesdienst im Alltag der Welt“ im Blick auf heutige Herausforderungen und künftige Entwicklungen zu diskutieren. Dabei geht es nicht um einen verklärenden Rückblick auf das historische Erbe, sondern um die Korrektur von Fehlentwicklungen der Leistungsgesellschaft und um die Zukunftspotentiale des reformatorischen Berufsethos.

## **Ansprechpartner: Landespfarrer Peter Mörbel**

Landespfarrer Peter Mörbel hat evangelische Theologie in Bonn studiert. Nach 15 Jahren Gemeindepfarrdienst in Neuss und Köln war er von 1998 bis 2004 Persönlicher Referent des EKD-Ratsvorsitzenden Manfred Kock. Seit 2005 ist er in der Akademie für die Themenfelder Wirtschaft, Arbeit und Soziales verantwortlich. „Ich möchte Grundeinsichten evangelischer Sozialetik und biblischer Anthropologie in die Diskussion über die Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft, über verantwortungsbewusste Unternehmensführung, über Veränderungen in Industrielandschaften und Arbeitswelten einbringen. Umgekehrt will ich dazu beitragen, dass die Anfragen von UnternehmerInnen und von ArbeitnehmerInnen an unsere Kirche gehört und verstanden werden. Dabei kommt es mir auf eine Debattenkultur an, die vom Respekt vor den Grundüberzeugungen des Anderen geprägt ist.“

## **Kontakt**

Landespfarrer  
Peter Mörbel  
Studienleiter  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-56  
Mail: peter.moerbel@akademie.ekir.de

Assistenz:  
Margit Korsch  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-50  
Mail: margit.korsch@akademie.ekir.de

**[www.kirche-wirtschaft-soziales.de](http://www.kirche-wirtschaft-soziales.de)**



## Neue Medien Hier stehe ich. Kirchliches Leben und digitaler Wandel

Hella Blum

Der Mensch ist als soziales Wesen auf Kommunikation, Zugehörigkeit und Gemeinschaft angewiesen. Der tiefgreifende digitale Wandel unserer Gesellschaft beeinflusst unser Miteinander, er verändert unseren Alltag und unser Selbstverständnis. Das interaktive Web 2.0 bietet neue Möglichkeiten, sich untereinander zu vernetzen, sich alltäglich auszutauschen und sich nahe zu sein. Neue Zugehörigkeiten und Communities, jenseits von Familie, Nachbarschaft oder Beruf, sind entstanden. Im virtuellen Raum haben sich neue Formen des bürgerschaftlichen Engagements, des Teilens von Wissen oder Dingen sowie der gemeinsamen Finanzierung von Projekten etabliert. Andererseits sind die Sozialen Netzwerke zu neuen Orten für Mobbing und Hetzparolen geworden.

Der Themenbereich „Neue Medien“ geht den Herausforderungen und Chancen nach, die sich für die Gesellschaft und für die Kirche – als Institution und als Gemeinschaft der Gläubigen – aus dem digitalen Wandel mit Blick auf Kommunikation, Werte und soziale Beziehungen ergeben. In den nächsten zwei bis drei Jahren stehen vor allem zwei Fragen im Zentrum un-

seres Schwerpunkts „Hier stehe ich. Kirchliches Leben und digitaler Wandel“:

### **Digitalen Wandel mitgestalten – welche Möglichkeiten hat die Kirche?**

Inwieweit und auf welchem Weg kann Kirche den digitalen Wandel der Gesellschaft mitgestalten? Unsere Akademie möchte sich auf zweierlei Weise beteiligen: Zum einen bietet sie dem Einzelnen Gelegenheit, mehr Einblick in aktuelle Netzentwicklungen und damit mehr digitale Souveränität zu gewinnen. Zum anderen nimmt sie gesellschaftliche Debatten in den Blick und wirkt daran mit, dass theologische und medienethische, im christlichen Menschenbild begründete Argumente im Diskurs zu Wort kommen. Dabei arbeiten wir eng mit anderen Partnern aus dem Raum der Evangelischen Kirche im Rheinland zusammen.

### **Chancen digitalen Wandels wahrnehmen – lassen sich neue Formen der Gemeinschaft finden?**

Wie verändert der digitale Wandel unser Empfinden und unser Verständnis von Gemeinschaft? Welche Formen gemeinsamen gemeindlichen



## evangelische akademie im rheinland

und kirchlichen Lebens sind in der Verbindung von offline und online, von persönlicher und virtueller Begegnung denkbar und machbar? Am Beispiel eines für das kirchliche und christliche Leben zentralen Begriffes, der Gemeinschaft, spürt die Akademie so dem digitalen Wandel konkret nach.

Bei dieser Spurensuche sollen sich Aktionen und Projekte im kirchlichen Raum und Workshops sowie Tagungen der Akademie aufeinander beziehen und sich gegenseitig bereichern. Impulse aus dem gesellschaftlichen Raum und wissenschaftliche Forschungen dienen dabei ebenso als Denkanstöße wie biblische und theologische Aussagen zur Gemeinschaft.

Die Vielfalt der Positionen, die unterschiedlichen Erwartungen der Generationen und das kreative Potential von Veränderungen sollen sichtbar werden und im besten Falle etwas „bewegen“.

### Orte der Begegnung

Im Alltag werden die Übergänge zwischen „online“ und „offline“ immer fließender. Übertragen auf den Themenschwerpunkt heißt das: Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten der rheinischen Kirche sind verschränkt mit Angeboten auf der Themenseite im Internet: [hier-stehe-ich.de](http://hier-stehe-ich.de)

### Einladung zum Dialog

Der Themenbereich ist im Aufbau. Wenn Sie Anregungen haben, an einer Veranstaltung interessiert sind oder sich ein Projekt vorstellen können, das wir unterstützen könnten, freuen wir uns darüber, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

### Ansprechpartnerin: Hella Blum

Hella Blum hat Germanistik, Geschichte und Pädagogik studiert und hat Zusatzqualifikationen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Theologie, Verlag und Web. Nach beruflichen Stationen bei einem sozialpolitischen Dachverband und in einem Verlag ist sie seit 2004 Öffentlichkeitsbeauftragte an der Evangelischen Akademie im Rheinland und seit 2016 Studienleiterin für den Bereich Neue Medien. „Bei meinen ersten Begegnungen mit der EDV im Studium habe ich nicht erwartet, dass das Internet so rasant unsere Kommunikation verändern würde. Heute sind Internet und Social Media aus meinem beruflichen und privaten Alltag nicht mehr wegzudenken.“

### Kontakt

Hella Blum  
Studienleiterin und  
Öffentlichkeitsbeauftragte  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-55  
Mail: [hella.blum@akademie.ekir.de](mailto:hella.blum@akademie.ekir.de)

Assistenz:  
Martina Steffen  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-52  
Mail: [martina.steffen@akademie.ekir.de](mailto:martina.steffen@akademie.ekir.de)

[www.hier-stehe-ich.de](http://www.hier-stehe-ich.de)



Dr. Frank  
Vogelsang



Margit  
Korsch



Peter  
Mörbel



Hella  
Blum



Martina  
Steffen



Jörgen  
Klußmann M.A.



Gabriele  
Stevens

**Evangelische Akademie im Rheinland**

Friedrich-Breuer-Str. 86  
53225 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-50  
Fax: +49 (0)228 47 98 98-59  
info@akademie.ekir.de

**Besuchen Sie uns im Internet:**

[www.ev-akademie-rheinland.de](http://www.ev-akademie-rheinland.de)

[www.mensch-welt-gott.de](http://www.mensch-welt-gott.de)

[www.fremd-vertraut.de](http://www.fremd-vertraut.de)

[www.kirche-wirtschaft-soziales.de](http://www.kirche-wirtschaft-soziales.de)

[www.hier-stehe-ich.de](http://www.hier-stehe-ich.de)



**... auf facebook:**

[www.facebook.com/ev.akademie.rheinland](http://www.facebook.com/ev.akademie.rheinland)

[www.facebook.com/Forum.Naturwissenschaft.Theologie](http://www.facebook.com/Forum.Naturwissenschaft.Theologie)



**Folgen Sie uns auf Twitter:**

[www.twitter.com/akademie\\_bonn](http://www.twitter.com/akademie_bonn)

**Ihre Ansprechpartnerinnen und  
Ansprechpartner**

**Dr. Frank Vogelsang**

Akademiedirektor  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-51  
frank.vogelsang@akademie.ekir.de

**Peter Mörbel**

Landespfarrer  
Studienleiter  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-56  
peter.moerbel@akademie.ekir.de

**Margit Korsch**

Direktionsassistentin  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-50  
margit.korsch@akademie.ekir.de

**Gabriele Stevens**

Buchhaltung  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-53  
gabriele.stevens@akademie.ekir.de

**Jörgen Klußmann M.A.**

Studienleiter  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-57  
joergen.klussmann@akademie.ekir.de

**Hella Blum**

Studienleiterin und  
Öffentlichkeitsbeauftragte  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-55  
hella.blum@akademie.ekir.de

**Martina Steffen**

Assistentin  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-52  
martina.steffen@akademie.ekir.de

**N.N.**

Adressverwaltung und  
Assistentin Neue Medien  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-54

**Bildnachweise**

Karte auf der Umschlaginnenseite:  
Evangelische Kirche im Rheinland  
S. 8  
Raoul Hausmann, Mechanischer Kopf  
(Der Geist aus unserer Zeit), um 1919/20,  
Foto: Christian P. Schmieder / Samm-  
lung Siegert, München © VG Bild-Kunst,  
Bonn 2016

S. 12  
Wolfgang Hunecke, „Figuren“, Variation  
8 von 50. Holzschnitt mit verschiedenen

**Platten, 40 x 29 cm, 2014**

S. 16  
Die evangelische Matthäuskirche vor  
Banken- und Bürogebäuden in Frankfurt  
am Main, 2014 © epd-bild / Thomas  
Lohnes

S. 20  
Mans hands showing social network.  
Fotolia.com. Fotograf: Syda Productions

S. 24/25  
Fotos: Andrea Zmrzlak.  
www.zmrzlak-fotografie.de

Gestaltung:  
art work shop, Düsseldorf

Druck:  
Druckerei Potz, Dohrerstr. 258,  
41238 Mönchengladbach

Gedruckt auf Circle Offset Premium  
White, zertifiziert mit dem Blauen Engel

Bonn, April 2016



Ich habe Interesse an folgenden

Themenbereichen:

- Wissenschaft  Politik  
 Wirtschaft  Neue Medien

Bitte informieren Sie mich über

Veranstaltungen per

- E-Mail  postalisch

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Bitte  
ausreichend  
frankieren

**Evangelische Akademie  
im Rheinland**

Friedrich-Breuer-Str. 86

53225 Bonn

DEUTSCHLAND

**evangelische akademie**  
**im Rheinland**



Friedrich-Breuer-Str. 86  
53225 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98-50  
Fax: +49 (0)228 47 98 98-59  
info@akademie.ekir.de  
www.ev-akademie-rheinland.de

  
**evangelische akademie**  
im rheinland

Die Evangelischen  
Akademien  
in Deutschland

